

Diese Raupen unterscheiden sich von denen der *Bombyx* durch acht mit einem Borstenbüschel versehene eigenthümliche Warzen, die um den Ring herumstehen. Ihr Gespinnst ist in ein Blatt eingewickelt und richtet sich nach der Form des Blattes. Sie fressen die Blätter von *Euleanthus*. Da dieser Baum auch bei uns gut gedeiht, ausserordentlich leicht Samen trägt, der schnell aufgeht, die Raupen in der Mitte Juni auskriechen und die Sommermonate über leben, so müsste die Zucht dieser Thiere auch bei uns vortrefflich gedeihen.

4) Ueber die Abbildungen von einem Buschmannsweib. (Ein lebendes Exemplar war in diesen Tagen in Dresden ausgestellt.) Dieselben gehörten dem Werke von *Geoffroy* und *Cuvier* an: *Histoire naturelle des Mammifères etc.*, welche Verfasser genanntes Individuum an die Spitze der Säugethiere stellen. Sie sind selten geworden, da Hottentotten, Kaffern, Colonisten einen gehässigen Vernichtungskrieg gegen sie führen. Sie stehen auf der niedrigsten Stufe der Bildung, leben in Höhlen, Felsspalten, an einer Bergwand, im Loche eines Stachelschweines oder in einem ausgehöhlten Ameisenhaufen, oder in zerbrechlichen Hütten aus Matten und bauen höchstens etwas Dacha oder wilden Hanf zum Rauchen. Haben sie kein Wild, so essen sie Zwiebeln, Ameiseneier, Heuschrecken etc. Ihr kurzes Wollhaar, dessen einzelne Kräusel sich in zolllange Löckchen verlängern, wird mit grosser Sorgfalt gepflegt. Auffallend ist der grosse Hof um die Brustwarze, der fast die ganze Brust einnimmt, sowie die ungemein starken Fettablagerungen an den Schenkeln. Das abgebildete Skelet, dessen Original im Museum zu Paris sich befindet, zeigte eine starke Zusammendrückung nach der Seite zu.

Schliesslich legte Herr Dr. *Stübel* einen noch unbestimmten Monitor von der Capverdischen Insel Raza vor. F.

**Sitzung den 1. September 1864.** Vorsitzender: Herr *Schaufuss*.  
Protokollant: Herr *Ruge*.

Der Vorsitzende bespricht einige neue Hefte der *Revue de Zoologie* und der *Annales de la Société entomologique de la France*. Dann übergibt er der Bibliothek eine ihm zugesandte Schrift von Dr. *Lange*: über comprimirt Luft, gegen Schwindsucht anzuwenden. Zu den in dem vorliegenden Hefte der zoologischen *Revue* abgebildeten Heliceen mit anomaler Schalenbildung macht Herr *Reibisch* einige Bemerkungen und sucht aus seinen Erfahrungen darzuthun, dass derartige Missbildungen über dem blosgelegten Mantel der Schnecken entstehen.

Bei der Vorlage des neuen Käfer-Catalogs von *Marseul* fügt Herr Hofrath *Reichenbach* über die Bedeutung der Cataloge überhaupt hinzu, dass früher die Specialitäten aus den Compendien bestimmt seien, später dagegen hätten, da die neuen Entdeckungen zu massenhaft waren, nicht immer neue Compendien geschrieben werden können. So sei es zumal seit